

ÜBERBLICK

Unternehmen

Die IKB Deutsche Industriebank AG ist eine Spezialbank für Unternehmensfinanzierung in Deutschland und Europa. Zielgruppen sind der Mittelstand sowie internationale Unternehmen und Private-Equity-Häuser.

Ausgangssituation

Der bisher mit Office-Bordmitteln bestehende Genehmigungs- und Dokumentationsprozess für neue Finanzprodukte sollte MaRisk-konform durch eine intuitive Software abgelöst werden.

Lösung

Ein workflowbasiertes System auf Basis von Microsoft SharePoint 2007 sollte neben einem transparenteren Prozess zu einer schnelleren Suche für den Anwender führen.

Nutzen

Durch den Einsatz von SharePoint für den Neue Produkte Prozess fällt es Mitarbeitern und Prüfer leichter, Dokumente aufzufinden. Der Prozess wurde schlanker und effizienter gestaltet.

Effizienter Weg zu neuen Produkten – IKB Deutsche Industriebank AG setzt auf prozessorientierte Dokumentation in Microsoft SharePoint

DAS UNTERNEHMEN

Die IKB Deutsche Industriebank AG ist ein Kreditinstitut mit Sitz in Düsseldorf, das sich traditionell auf langfristige Finanzierung von Unternehmen in Deutschland und Europa spezialisiert hat. Die Bank verfügt über zwölf Niederlassungen in Deutschland und Europa sowie über mehrere Tochtergesellschaften. Mit einer Konzern-Bilanzsumme von rund 50 Mrd. und ca. 1.800 Mitarbeitern hat die Bank eine mittelständische Größe.

HERAUSFORDERUNG

Den Nachweis über die Geschäftsaktivitäten einer Bank muss diese unter anderem durch eine nachvollziehbare Dokumentation der Produkte und einem geregelten Prozess zur Genehmigung neuer Produkte erbringen. Dieser Anforderung wird die IKB unter anderem durch den NPP, den Neue Produkte Prozess, gerecht. Dieser sollte durch eine intuitive Softwarelösung abgebildet werden, um den bis dahin bestehenden, überwiegend auf Office-Bordmitteln basierenden Genehmigungs- und Dokumentationsprozess zu optimieren.

Eine weitere Besonderheit des Projektes lag in der komplexen Stakeholder-Struktur. Beim Genehmigungsprozess für neue Produkte muss die gesamte Wertschöpfungskette des Produktes betrachtet und somit alle betroffenen Abteilungen miteinbezogen werden. Dies sind bei der IKB 12 Abteilungen mit insgesamt rund 100 Mitarbeitern. Jedes Produkt wird von den 12 Abteilungen bewertet, diese Bewertung wird dokumentiert.

Eine zusätzliche Herausforderung lag in der Zusammenarbeit der Agenturen IPI und Finbridge. Finbridge unterstützt Banken und weitere Finanzdienstleister bei der Gestaltung und erfolgreichen Umsetzung ihrer Veränderungsprozesse aufgrund neuer aufsichtsrechtlicher Anforderungen, neuer innovativer Finanzprodukte oder neuer IT Strategien. Während die Finbridge GmbH & Co. KG für die inhaltliche Konzeption zuständig war, kümmerte sich die IPI GmbH um das technische Konzept und die Umsetzung auf Microsoft SharePoint.

ZITAT: KLAUS KOSSMANN, TECHNISCHER PROJEKTLEITER, IKB

“Unser Neue Produkte Prozess hatte einen Haken: Es gab kein einheitliches Dokumentenmanagement. Durch die Einführung von SharePoint wurde dieses Problem vollständig behoben. Mitarbeiter sparen Zeit bei der Suche, während Workflows den Prozess zusätzlich beschleunigen.”

TECHNIK IM ÜBERBLICK

Microsoft Office SharePoint Server 2007

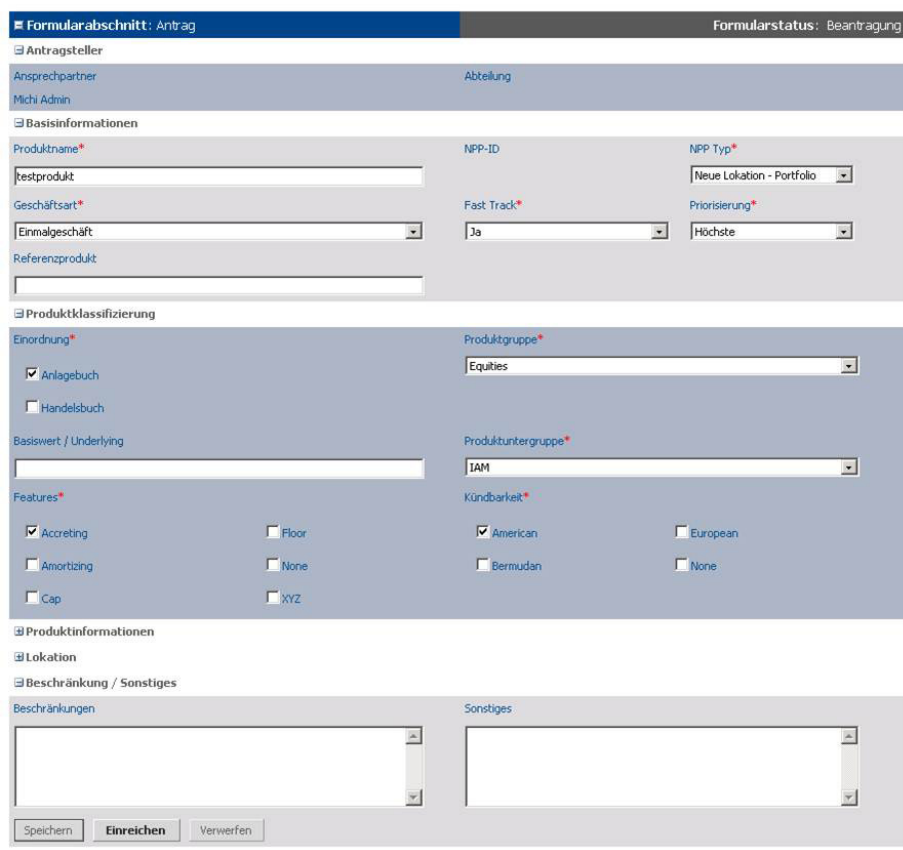
SharePoint erleichtert nicht nur die Dokumentenverwaltung, sondern unterstützt den Neue Produkte Prozess durch wertvolle Workflows. Eine Schnittstelle zum Active Directory macht ein zusätzliches Berechtigungssystem überflüssig.

ZIELE

Zielsetzung war es, die Finanzprodukte der IKB in einer modernen, intuitiv bedienbaren Plattform für interne und externe Prüfer nachvollziehbaren Form zu dokumentieren. Darüber hinaus sollte der Genehmigungsprozess transparenter gestaltet und mit der Dokumentationsplattform verzahnt werden.

LÖSUNG

Bereits vor der Auswahl des technischen Werkzeugs waren die gewünschte Lösung durchdacht und die Anforderungen genau spezifiziert worden. Es entstand die Idee ein Open Source Wiki zu nutzen, um Wissen rund um die neuen Produkte sowie Dokumente zu speichern. Schnell wurde klar, dass eine solche Software zwar kostenfrei in der Anschaffung, nicht aber sicher und auf Dauer kostengünstiger im Betrieb ist. Letztendlich entschied sich die IKB für den



Einsatz von Microsoft SharePoint. Der Grund für diese Entscheidung lag vor allem daran, dass SharePoint auch Workflows abbilden kann, die den Genehmigungsprozess von Produkten unterstützen. SharePoint war zum Projektstart bereits vollständig in die Office-Umgebung der IKB integriert und benötigte daher keine eigene Benutzerverwaltung. Die Entscheidung fiel außerdem auf SharePoint, da die Plattform individuell erweiterbar ist.

Das Projekt wurde innerhalb von nur vier Monaten realisiert, da die bereits vorhandene SharePoint-Infrastruktur wichtige zeitliche und somit finanzielle Vorteile bot. Die einzelnen Produktkomponenten wurden in SharePoint über die Option „Reusable Content“ dargestellt. Durch eine Backlink-Funktion kann ermittelt werden, in welchen Produkten ein solcher Textbaustein verwendet wird. Als eine besondere Hürde entpuppte sich im Projekt die Darstellung von finanzmathematischen Formeln. SharePoint musste für die Darstellung von LaTeX-Formeln erweitert werden.

Die Herausforderung, zwei Agenturen für ein Projekt einzusetzen, meisterten die Beteiligten perfekt. Die Zusammenarbeit zwischen der IPI und Finbridge war stets reibungslos und garantierte qualitativ hochwertige Arbeit. „Wir waren als Bank beruhigt, weil wir wussten, dass die Berater vernünftig miteinander arbeiten. Die Zusammenarbeit war direkt, wir mussten nicht immer dabei sein, sind aber regelmäßig informiert worden. Das war sehr gut.“, so Klaus Koßmann, technischer Leiter des Projektes.

NUTZEN

Mit der SharePoint-Lösung für den Neue Produkte Prozess verfügt die IKB nun über ein mächtiges prozessbasiertes Tool, auf das webbasiert zugegriffen werden kann. Die Lösung beschleunigt nicht nur den Weg zu neuen Produkten, sondern sorgt auch für eine lückenlose Dokumentation, eine Transparenz für alle Beteiligten sowie eine engere und schnelle Zusammenarbeit interner Ressourcen. Der Neue Produkte Prozess wird dabei durch ein Online-Workflowtool abgebildet, wobei die während des Prozesses gesammelten Produktinformationen automatisiert in ein angegliedertes Web Content Management-System gespeichert werden. Dieses System dient jedoch nicht nur als Produktdatenbank, sondern auch als Wissensplattform für Prozesse, Methoden sowie Systeme und stellte somit umgekehrt die Referenzquelle für alle während des Neue Produkte Prozesses benötigten Informationen dar.

Die wichtigsten Vorteile der IKB-Lösung sind:

- ▶ Microsoft SharePoint als bewährte Standardsoftware: Geringer Entwicklungs- und Administrationsaufwand, da die technische Basis vom Kunden bereits in anderen Bereichen eingesetzt wurde.
- ▶ Keine separate Benutzerverwaltung notwendig: Alle Nutzerinformationen werden aus dem Active Directory gezogen.
- ▶ Geringer Kommunikationsaufwand und einfache Prozesssteuerung: Alle Beteiligten werden automatisch per Mail über anstehende Aufgaben informiert und sehen anschließend nur die für sie relevanten Informationen.
- ▶ Geringer Abstimmungsaufwand: Meinungen können über eingebundene Genehmigungs-Workflows eingeholt werden.
- ▶ Effizientes Wissensmanagement: Die Produktdokumentation wird automa-

WEITERE INFORMATIONEN

Referenzkunde

IKB Deutsche Industriebank AG
Dr. Oliver Rudolf / Klaus Koßmann
Wilhelm-Bötzkies-Straße 1
40474 Düsseldorf
www.ikb.de

Realisierungspartner

IPI GmbH
Stefanie Stang
Untere Industriestraße 5
91586 Lichtenau
Fon: +49 (0) 9827 92787-220
Fax: +49 (0) 9827 92787-9000
E-Mail: marketing@ipi-gmbh.com
Web: www.ipi-gmbh.com

Finbridge GmbH & Co. KG
Franz Dandl
Usinger Straße 118a
61440 Oberursel
Fon: +49 (0) 6172-49977-0
Fax: +49 (0) 6172-49977-11
E-Mail: Franz.Dandl@finbridge.de
Web: www.finbridge.de

tisch generiert und macht Gebrauch von bereits vorhandenen Inhalten. Die Aktualisierung der Produktdatenbank erfolgt weitestgehend automatisch.

- ▶ Revisionssicherheit: Sämtliche Prozessschritte und Dokumentationsinhalte werden lückenlos historisiert und versioniert.
- ▶ Einfache Erweiterbarkeit: Neue Inhalte können problemlos hinzugefügt werden.

AUSBLICK

Die Lösung wird von den Mitarbeitern gut angenommen und bildet mittlerweile die Grundvoraussetzung für den Neue Produkte Prozess. Das Feedback von den Anwendern ist sehr positiv, vor allem was die Benutzeroberfläche und die Funktionalitäten von SharePoint betrifft. Zukünftig soll die Lösung keine Insel bleiben, sondern mit anderen Systemen vernetzt werden.